

# Der Freie Schwarzwälder

## Wildbader Anzeiger und Tageblatt

mit Erzähler vom Schwarzwald.



**Ersteinst**  
an allen Werktagen.  
Abonnement  
in der Stadt vierteljährlich M. 1.35  
monatlich 45 Pf.  
Bei allen Werktagen Postanstalten  
und Böden im Ort- u. Nachbarn-  
ortsverkehr gratis. M. 1.35,  
sonstige Postanstalten M. 1.35.  
Kassa Postgeld 30 Pf.  
Telefon Nr. 41.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.

Verkundigungsblatt  
der Kgl. Forstämter Wildbad, Meßfern,  
Engelsthal u.

während der Saison mit  
amtl. Fremdenliste.

Inserate nur 8 Pfg.  
Nachtliche 10 Pfg. die Klein-  
spaltige Garnanzelle.  
Reklamen 15 Pfg. die  
Peltzelle.  
Bei Wiederholungen entspr.  
Rabatt.  
Platzierungen  
nach Vereinbarung.  
Telegraphen-Adressen:  
Schwarzwälder Wildbad.

Nr. 99.

Samstag, den 29. April 1911.

27. Jahrgang

### Kotales.

Wildbad, 29. April 1911.

Der Lenz zieht in die Lande  
Mit Duft und Glanz und Herrlichkeit,  
Nun schüttle ab die Bande  
Der trüben Winterzeit.  
Die Knospe schwillt, die Erde glüht,  
Und droben hoch die Berge zieht.  
Horch, wie so hoch sie trillert  
Im sonnenlichten Aetherraum,  
Schau, wie grüngolden schillert  
Das junge Laub am Baum.  
Und wie so hold im Morgentau  
Schneeglöckchen blühen und Veilchen blau.  
Und du — du blickst so trübe  
Hinaus in all die Wunderpracht?  
So teilnahmslos, als läße  
Auf dich sie keine Macht?  
Als könnt aus keinem Frühlingswehn  
Dir neue Hoffnung auferstehen.  
Auf, auf! Nicht gramverfunken

Die Todessehnsucht großgehegt,  
Ist doch ein Götterfunken  
In deine Brust gelegt.  
Ihn fache an zu hellstem Schein  
Und auch in dir wird's Frühling sein.

— Vom Wetter. Der schönen warmen Bitterung  
ist seit einigen Tagen wieder regnerisches und schmutziges  
Wetter gefolgt. Sehr willkommen ist der Regen für die  
gesamte Vegetation allerdings, aber wünschenswert ist es  
doch, angesichts der Baumbilte, daß derselbe nicht von all-  
zu langer Dauer sein möge, zumal Nachts jetzt eine emp-  
findliche Kälte herrscht.

— Ausflug. Die Mitglieder des Evangl. Kirchen-  
chor's Wildbad unternehmen morgen einen Ausflug nach  
dem Sommerberge. 1 Uhr mittags ist Abfahrt mit der  
Bergbahn, dann ein Spaziergang nach der herrlich ge-  
legenen Grünhütte. Seinen Abschluß findet der Ausflug  
dann in gefelliger Unterhaltung im Sommerberghotel. Wir  
wünschen den Teilnehmern freundliches Wetter.

— Konzert. Die hier schon seit Jahren bekannte  
Ungarische Zigeunerkapelle kündigt im heutigen Inseraten-  
teil für morgen 2 Konzerte an, welche im Hotel Palmengarten  
stattfinden. Es erübrigt sich, an dieser Stelle auf

die künstlerischen Leistungen des Ensembles hinzuweisen, da  
dieselben in Wildbad bisher großen Anklang gefunden haben.

— V e r s a m m l u n g e n. Der Verband der ständigen  
Holzhauer des württemb. Schwarzwaldes hält morgen zwei  
Versammlungen und zwar um 1 Uhr im Gasthaus zur  
Krone in Sprollenhaus und nachmittags 4 Uhr in Gast-  
haus grüner Hof in Wildbad ab und wollen wir nicht  
verfehlen, noch besonders darauf aufmerksam zu machen.

— Kinematograph. Unsere verehrlichen Leser  
wollen wir auf das reichhaltige dieswöchentliche Programm  
im Kinematograph „Union“ (Gasthaus zur alten Linde)  
aufmerksam machen, dessen Besuch wir nur empfehlen  
können.

Druck und Verlag der Bernh. Hofmannschen Buchdruckerei in  
Wildbad. Verantwortlich: E. Reinhardt, daselbst.

**Bilz**  
**Nährsalz**

Für Kranke und Gesunde unentbehrlich, erzeugt  
gesundes Blut, Nerven, Muskeln, Haare, Zähne  
u. s. w. Dr. Meyer sagt auf der Deutschen Ärzte-  
versammlung: „Welt über 10000 Säuglinge und  
Kinder gehen jährlich an Mangelkrankheiten zu Grunde,  
u. noch viel größer ist die Zahl der Erwachsenen,  
die d. Krankheit aller Art vorzeitig dem Tode  
verfallen.“ Preis à kg M. 4.80, ½ kg M. 2.80.  
Probepost M. 1.50. — Chemisch reinlich, auch  
durch Bilz Sanatorium, Dresden-Klotzsche. — Aufklärung Prospekt frei.

### Hotel Russischer Hof. .:

Sonntag, den 30. April 1911

### Wirtschafts- Eröffnung.

### Pension Villa Hanselmann.

Besitzer: Georg Rath.

Sonntag, den 30. April 1911

### Wirtschafts- Eröffnung.

### Hôtel Drebingen

Morgen Sonntag den 30. April 1911

### Wirtschafts- Eröffnung, C. Drebingen.

sehr freundl. einladet

Ausschank von Wulle-Spezial-Bier.

### Hôtel Palmengarten.

Morgen Sonntag, nachmittags 3 Uhr  
und abends 8 Uhr

grosses

### ungarisches Zigeunerkonzert,

sehr freundlich einladet

B. Köhler.

### H. Boden-Oel

in divers. Preislagen  
empfehlen  
R. Treiber.

### Olga-Drogerie

empfehlen sämtliche dem freien Ver-  
kehr überlassenen  
Arzneimittel, Drogen, Ver-  
bandstoffe, Krankenpflege-  
Artikel, Tees u. s. w.  
Karl Theurer,  
Dlgastr. 19.

Es gibt keine  
bessere Schmerzmittel als  
**Dr. Gentner's**  
**Nigrin**  
Verbraucher erhalten  
wertvolle Geschenke.  
Alleiniger Fabrikant:  
**Carl Gentner**  
Güppingen.

### Schwarzwald- Kolleg, Pforzheim.

(früher Handelschule Merkur)  
Friedenstr. 51.  
Vorbereitung für den kaufm.  
Beruf, Handelsakademie, Aus-  
länderschule, Internat. I. Ranges.  
Prospekte in drei Sprachen.  
Anmeldungen jetzt.

### Gasanzünder „Bruno“

Ersatz für Streichhölzer, tadellos  
im Gebrauch, für Gaslöcher und  
Gaslampen, empfiehlt  
Güthler.

Jeden Tag  
selbstgemachte  
**Eier-Nudeln**  
empfehlen  
Chr. Batt.

### Heidemanns Zahn-Atelier

befindet sich im

### Café Bechtle.

Sprechstunden von 8—6 Uhr,  
Sonn- und Feiertags von 8—11 Uhr.  
Telephon-Anschluß Nr. 39.

Am Montag, den 1. Mai ds. Jrs.  
von vormittags halb 10 Uhr ab

bringe ich wieder einen  
**großen Transport Milchkühe,**  
trächtige Kalbinnen u. trächtige Kühe  
in meinen Stallungen, Gasthaus „Lamm“ in Altensteig, zum Verkauf,  
wogu Liebhaber einladet

**Max Wolf Zürndorfer**  
aus Reisingen.



### Unterzeichneter empfiehlt Garten- Möbel ::

aller Art, sowie  
eiserne Bettstellen mit Spiralfederbetten  
Blumentische : Schirmständer  
u. s. w.

Reichhaltigen Katalog samt Preisliste stehen zur Verfügung.  
**Wilh. Bohnenberger.**





Wochen-Rundschau.

Dr. P. Am Dienstag... die kurze Erholung... aufsteigender wirtschaftlicher Entwicklung...

In Oesterreich ist der Wahlkampf... die Entscheidung über die Existenzfähigkeit des Kabinetts...

Der greise Kaiser darf trotz aller nie ganz beigelegten Differenzen... die begeisterten Ehren-Rufe der Magyaren...

Auch sonst wird wieder schlecht Wetter vom Balkan gemeldet... hat doch der türkische Minister des Aeußern...

Scheffler über seine Gegner triumphiert hat... in der letzten Sitzung der Deputiertenkammer...

Der Sultan von Marokko gehört offenbar in eine andere Rubrik der Zoologie... Es war nur die Haut des Löwen...

Deutsches Reich.

Das Wachstum der Bevölkerung Deutschlands im Norden und Süden.

Die Volkszählung von 1910 hat ergeben, daß die Bevölkerung des deutschen Nordens wiederum rascher gewachsen ist, als die des Südens...

Ämtliche Statistik über Streiks und Ausperrungen in Deutschland im Jahre 1910.

Im Jahre 1910 sind im Deutschen Reich 2113 Streiks mit 155 680 Streikenden beendet worden...

201-500 und 38 über 501 Arbeiter. Wie stets in Zeiten aufsteigender wirtschaftlicher Entwicklung...

Willst du ein Weib vernichten, laß es von Weibern richten.

Robert Gerjuny.

Theater.

Anna von Frau Georgy. (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Zu wurde Frontar der freigewordene Intendantenposten angeboten... Anna Gertner zu entlassen.

Wie machtvoll, unerklärlich machtvoll er noch in ihr lebte, das hatte Renne Westner zu ihrem Entsetzen heute gesehen!

Es war fast Morgen, als sie übermüdet und zermüdet ihr Lager aufsuchte.

6. Kapitel.

„Hier Frau Frey Hellmers, Wer ist am Apparat?“ „Ich selbst, Eva, ich, Robert.“

hört, meine Rama läßt dich fragen, ob du heute abend frei bist?“

„Ja, ich bin frei!“ „Das ist schön, dann läßt meine alte Dame dich bitten, ihr lieber Gast zu sein!“

Robert Hellmers stand wie angezogen vor dem Telefon. Er versagte, in Gedanken versunken, das Hörrohr anzuhängen.

„Mit deine verwandtschaftliche Konversation noch nicht beendet?“ fragte sein Sozias ungeduldig.

„Bitte, ich bin so weit, Emil!“ Hellmers nahm vor seinem Schreibtisch Platz.

Emil Meier, ein bieder, gutmütiger und geschäftlich außerordentlich beschlagener Mann, ging an den eisernen Geldschrank.

Hellmers nahm das Hauptbuch zur Hand und verglich einige Posten.

„Nicht wahr, Robert, das wird ein ganz guter Schnitt für Meier und Hellmers?“ fragte der Sozias vernügligt und steckte sich eine Zigarre in Brand.

„Der Coup war gut!“ sagte Robert.

„Da weiß man doch, wofür man schuldet!“ fuhr der andere fort. „An Arbeit will ich es nie fehlen lassen.“

„Was dir nicht einfallt!“

„Weißt du, wir kannst du doch nichts vormachen.“

„Oder gekneipt?“

„Rein!“ sagte der Dide gemütsch.

„So kann ich mir auch nicht helfen!“

Meier setzte sich ihm gegenüber auf seinen Platz am Schreibtisch und stieß dicke Rauchwolken aus.

„Zu arbeitest und bist freudlos, du wirst immer misserpetriger, weil du eben keine Anlage zum Junggesellen hast.“

„Ich werde mich auch über kurz oder lang entschließen und in den faulen Apfel beißen!“

„Entschließe dich über kurz, beiß rein, und du wirst sehen, die Frucht ist ganz gut.“

„Ja, diese Weiber!“ Robert wart den Schreibstift aus der Hand, fuhr sich schwer atmend über die Stirn und streckte und rakte seine Arme.

„Ich wo! Wieso denn? War nicht, im Gegenteil!“

(Fortsetzung folgt.)

